



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz im  
DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.

# Kampagne „Humanitäre Schule“ 2018/19

## Bericht des humanitären Projekts

<b>Name der Schule</b>	Schulen Rahn
------------------------	--------------

*Die Schule trägt die Verantwortung für den Inhalt dieses Artikels und ist im Besitz der Rechte der angegebenen Fotos.*

<b>Projekttitle</b>	Laufen für kleine Sterne
---------------------	--------------------------

<b>Projektziel</b>	Spendenlauf
--------------------	-------------

<b>Ort</b>	Nienburg Weser
------------	----------------

<b>Datum</b>	27.05.2019
--------------	------------

<b>Inhalt</b>	<p>In Würde heimkehren – Laufen für kleine Sterne</p> <p>Die Schulen Rahn nehmen zum wiederholten Mal an dieser Kampagne teil. Die 12. Klasse der Fachoberschule Gesundheit und Soziales Schwerpunkt Sozialpädagogik hat sich mit dem Projekt „In Würde heimkehren – Laufen für kleine Sterne“ beschäftigt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich, die folgenden Einrichtungen zu unterstützen: Kinderhospiz "Löwenherz" in Syke und "Sternenfahrten" des Ambulance Service Nord e. V. Niedersachsen. Diese beiden Projekte haben es sich zur Aufgabe gemacht das Leben von schwerkranken Kindern und Erwachsenen zu erleichtern und zu verschönern.</p> <p>In Deutschland gibt es tausende Menschen die palliativmedizinisch betreut werden. Das sind Menschen, die an einer Erkrankung leiden deren Heilung außerhalb medizinischer Möglichkeiten liegt. Das betrifft sowohl junge, wie auch alte Menschen. All diese Menschen machen samt ihrer Angehörigen schwere Zeiten durch. Die Erfüllung bestimmter („letzter“) Wünsche wird da meist zur unlösbaren Aufgabe. Wünsche, die man an ein Pflegebett gefesselten Menschen nur schwer erfüllen kann. Hier setzt die Arbeit der „Sternenfahrten des Ambulance Service Nord e. V. an. Mittels eines spezi-</p>
---------------	--

ell ausgestatteten Krankentransportwagens können solche Fahrten unternommen und Wünsche erfüllt werden.

Die Hospizbewegung möchte unter anderem dazu beitragen, dass die Menschen dort sterben, wo sie es sich wünschen und die bestmögliche Versorgung erhalten sowie liebevoll umsorgt und begleitet werden. Studien zeigen, dass sich ca. zweidrittel der Menschen in Deutschland wünschen, Zuhause sterben zu können - nur ca. 20% sterben dort. Nur ca. 3% der Menschen wünschen sich in einem Krankenhaus zu sterben, es sind jedoch 50%. Ca. 18% der Deutschen wünschen sich in einem Hospiz/auf einer Palliativstation zu sterben, es versterben dort nur ca. 3%.

Das "Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz" nimmt Kinder sowie Jugendliche und junge Erwachsene mit tödlich verlaufenden Krankheiten auf, bei denen eine Heilung nach dem Stand der Medizin ausgeschlossen ist. Etwa 250 Familien können hier jährlich zu Gast sein. Zusätzlich bietet der Verein mit seinen ambulanten Kinderhospizdiensten in Bremen und Braunschweig den Familien Begleitung und Unterstützung an. In Niedersachsen kooperiert „Löwenherz“ mit 24 Hospizvereinen und schult Ehrenamtliche in ambulanter Kinderhospizarbeit.

Die Grundposition in unserer Gesellschaft sollte lauten, das Leben in seiner Gesamtheit und das Sterben als einen Teil des Lebens zu begreifen und ein Leben - und somit auch ein Sterben - in Würde zu ermöglichen. Dazu gehören größtmögliche Autonomie bis zuletzt, Schmerzfreiheit und gleichzeitig Geborgenheit in vertrauter Umgebung und im Kreis der Familie und Freunde, professionelle palliativmedizinische und pflegerische Betreuung sowie verlässliche psychosoziale Begleitung.

Um diesen Gedanken vermehrt mit Leben zu füllen entschlossen sich die SchülerInnen der 12. Klasse Sozialpädagogik der Schulen Rahn einen Spendenlauf mit allen SchülerInnen der Schule zu veranstalten und den Erlös diesen beiden Projekten zukommen zu lassen.

## Projektfotos



*Bildtitel:* Die Klasse S12 mit den Einladungen für den Spendenlauf



*Bildtitel:* Abschlusskonferenz Planspiel h.e.l.p